

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. Mai 1959

Lieber Geis, -

anbei sowohl das offizielle, wie auch das offiziöse Schreiben welches oder welche ich, unterm Datum des heutigen Tages, eingeschrieben an Herrn Abich abgehen liess. Mit voller Absicht ist der offiziöse Brief sehr freundschaftlich gehalten. Denn mich deucht, es muss uns daran gelegen sein, die Wunden heilen zu helfen, die de facto unsere Hedwig (Courts Mahler) dem Armen schlug, die ebenber uns zur Last legt (um in Hedwigs Sprache zu verbleiben), und überdies habe ich mich, bei aller Herzlichkeit, nicht entblödet, Abichs Hans all die Wahrheiten (und noch ein paar zusätzliche!) "schwarz auf blau" zu sagen, die ich ihm schon mündlich mitgeteilt, und von denen ich möchte, dass sie definitiv fixiert vorlägen.

Das offiziöse Ding besitze ich in einer weiteren "Zweit-schrift", und Sie mögen es also geruhig verschlampen. Was den offiziellen Scherz anbelangt, so war ich neuerdings dämlich genug, eine zweite Kopie nicht anzufertigen, und so darf ich Sie innig bitten, mir dies Dokumentlein, zusammen mit dem bewussten Briefwechsel Hedwig - ich, ehetunlichst retournieren zu wollen.

Gut, dass Sie hier waren. Schwer geprüft, wie ich mich seit vielen Jahrzehnten weiss, hätte ich zwar vermutlich auch mutternseelensolo und mein eisernes "njet" auf den Lippen überlebt, - doch war Ihre Gegenwart so stärkend, wie tröstlich. Tausend Dank!

Die Ihre:

